

# Gorbitzer Nachrichten

Informationen von und für Gorbitz März & April 2018



Unsre Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer,  
unsre Heimat sind auch all die Bäume im Wald.  
Unsre Heimat ist das Gras auf der Wiese,  
das Korn auf dem Feld und die Vögel in der Luft  
und die Tiere der Erde  
und die Fische im Fluss sind die Heimat ...

Der Liedtext, entstanden 1951, stammt von Herbert Keller, die Komposition von Hans Naumilkat.

Was bedeutet Heimat? Ist Heimatliebe hilfreich? Gibt es das Gegenteil von Heimatliebe? Heimatliebe kann sich zum Beispiel auf den Ort beziehen, in dem man aufgewachsen ist, oder auf die Gegend, in der man lebt. Gerüche, Farben, Töne und Geschmack können an Heimat erinnern und auch neue Heimat

bilden. Heimatliebe kann zu Bodenständigkeit und zu Urvertrauen führen. Heimatliebe kann aber auch unflexibel machen oder Gefühle auslösen, die nicht so leicht zu überwinden sind.

Auch in dieser Ausgabe der „Gorbitzer Nachrichten“ gibt es Hinweise auf Orte der Begegnung, Bildung und Verständigung in Gorbitz und darüber hinaus. Orte zum Erinnern, Staunen und Lernen.

Und „Märzküsse“ gibt es dazu – von James Krüss:

Es kroküsst und es primelt  
im Garten und am Bach.  
Ein Spatzenpaar verkrümelt  
sich selig unters Dach.  
Paarweise wird gewandelt,  
geturtelt und geküsst  
und fröhlich angebandelt  
weil endlich Frühling ist.  
Nun küsst der Wal die Walin,  
die Nerzin küsst den Nerz,  
ein Herr küsst die Gemahlin,  
Kroküsse küsst der März.

# Einblick

## Neubau „Kräuterterrassen“ – städtisches Wohnen mit Hofgärten und Parkanlage



Wohnen im Grünen, Wohnen in der Frischluftschneise, Wohnen mit Gartenhof, Wohnen mit Parkanlage, Wohnen mit Kräutergarten, Wohnen im Zweiseitenhof, Wohnen im Neubau ... Nur ein Projekt in Dresden kann alle diese Beschreibungen in sich vereinen:

Vor einem Jahr, im März 2017, startete die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG den Bau des neuen Quartiers „Kräuterterrassen“ mit dem symbolischen ersten Spatenstich. Hier werden bis 2020 insgesamt 184 neue Wohnungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau entstehen. Jetzt, ein Jahr später, haben die Gebäude des ersten Bauabschnitts konkrete Formen angenommen, der Rohbau ist komplett

fertig und das erste Richtfest konnte gefeiert werden.

Auf der seit mehr als 12 Jahren ungenutzten Fläche entwickelte die Genossenschaft ein anspruchsvolles Projekt. Ziel war es, den großzügigen, grünen Charakter der bestehenden Kräutersiedlung aufzugreifen und trotzdem ressourcenschonend und platzsparend zu bauen.

Das Ergebnis sind die „Kräuterterrassen“, deren Herzstück 10 Gartenhäuser bilden, die jeweils paarweise einen kleinen „Kräuterhofgarten“ umschließen. Mit diesem abgegrenzten, fast schon privaten Hof sind sie ideal für Familien geeignet. Das Gegenstück dazu: Die Stadthäuser im Grünen, mit Dachterrassen und Mietergärten, deren Wohnungen mit

Aufzug barrierefrei erreichbar und seniorenfreundlich geplant sind. Hier entstehen vor allem 2- und 3-Raum-Wohnungen. Alle Wohnungen besitzen selbstverständlich Balkon, Terrasse oder Dachterrasse und einige sogar einen eigenen Mietergarten.

Die Häuser am Gorbitzer Westhang werden terrassenförmig angelegt und bieten einen wunderschönen Blick auf die Stadt. Der Name „Kräuterterrassen“ ist hier Programm, denn Lavendel, Melisse, Salbei, Minze und Rosmarin werden die Hofgärten prägen, ihnen ihre Namen geben und sie damit einzigartig und unterscheidbar machen.

Die Bebauung ist in drei Bauabschnitten geplant, Start war am Kamillenweg. Noch Ende dieses Jahres sollen die ersten sechs Gartenhäuser mit insgesamt 66 Wohnungen übergabebereit sein, in einem zweiten Abschnitt entstehen bis zum Frühjahr/zeitigen Sommer 2019 die Stadthäuser am Thymianweg mit 48 Wohnungen. Der dritte und letzte Bauabschnitt umfasst noch einmal vier Gartenhäuser und die Stadthäuser an der Schlehenstraße. Insgesamt investiert die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG hier bis zum Jahr 2020 30 Millionen Euro.





# Einblick



## Gorbitz ist bunt

Laufe ich oder fahre ich mit dem Rad durch Gorbitz, dann fällt mir die Farbigkeit dieses Stadtteils auf. Entlang der Höhenpromenade geht mein täglicher Arbeitsweg an vielen Grünanlagen vorbei, welche selbst im Winter Blüten zeigen. Hier kommen mir täglich viele Menschen entgegen, die auf dem Weg zur Arbeit, in Richtung Kita, Schule oder zu Kursen in der Volkshochschule unterwegs sind.

Zum bunten Gorbitz gehören für mich nicht nur das Grün zwischen den Häusern und farbige Fassadenflächen, sondern auch die bunte Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW) ist im Dresdner Westen u. a. bekannt durch die Außenstelle des Sozialen Kaufhauses (Leutewitzer Ring 31).

Seit Juni letzten Jahres befindet sich ganz in dessen Nähe die „Integrationsberatung des SUFW“ (Leutewitzer Ring 7). Drei Kolleg\*innen beraten hier Menschen, die als Geflüchtete nach Dresden gekommen sind und deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist.

Unter der gleichen Adresse befindet sich auch der „Servicepunkt für Bürgerangelegenheiten“, ein Gemeinschaftsprojekt vom Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW), dem Jobcenter und dem Ortsamt Cotta.

Können in der „Integrationsberatung des SUFW“ nur Menschen mit Integrationsbedarf beraten werden, so ist der „Servicepunkt für Bürgerangelegenheiten“ (Leutewitzer Ring 7) die Anlaufstelle für alle Bürger des Stadtteils, die Informationsmaterial, Antragsformulare oder Unterstützung beim Ausfüllen von Papieren benötigen.

In Gorbitz und den angrenzenden Stadtteilen des Dresdner Westens wohnen auch Menschen, deren Asylverfahren noch in Bearbeitung ist.

Zwölf Flüchtlingssozialarbeiter\*innen und Flüchtlingsbegleiter\*innen des

SUFW bieten in der „Informations- und Begegnungsstätte des SUFW“ (Altgorbitzer Ring 58) Geflüchteten Sprechzeiten an. Hier finden Sprachkurse statt, es erfolgt Beratung in Behördenangelegenheiten oder bezüglich der Anmeldung in Kita und Schule.

Es gibt den Freizeit-Chor Singasylum oder auch Nachhilfeunterricht für Kinder im Grund- und Oberschulalter.

Mariana Seeboth als Koordinatorin für Integration und Ehrenamt ist die Ansprechpartnerin für die ehrenamtliche Betreuung Geflüchteter in Gorbitz. Bei ihr können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger melden, die gern ehrenamtlich tätig sein wollen. Frau Seeboth ist unter [m.seeboth@sufw.de](mailto:m.seeboth@sufw.de) erreichbar.

Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anfragen zur Flüchtlingssozialarbeit in Dresden West haben, können Sie sich gern an mich wenden.

Ich grüße Sie herzlichst

Jacqueline Modrakowski,

Regionalkoordinatorin Dresden-West & Fachbereichsleiterin Sozialbetreuung im SUFW

0351 50102106; [Rk-cotta@sufw.de](mailto:Rk-cotta@sufw.de)



# Ausblick

**16.03.2018**, 13.30 Uhr

Wir fahren mit der Bus-Linie 70 nach Hellerau. Dort besichtigen wir das **Festspielhaus Hellerau** und die alten und neuen Möbel-Werkstätten. Der Rückweg zur Straßenbahnlinie 7 führt uns über den stillen schönen Hellerberg.

Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Wanderung ist kostenfrei.

**20.03.2018**, 19 Uhr

Der Leipziger **Krimiautor Henner Kotte** liest aus „Bunny & Clyde vom Sachsenplatz“. Virtuos nimmt Henner Kotte die Spur der Täter und Ermittler auf und rekonstruiert aus Vernehmungsprotokollen, Tatortberichten und Presseartikeln drei aufsehenerregende Verbrechen aus den Anfangsjahren der DDR. Bibliothek Gorbitz, 01169 Dresden, Merianplatz 4, Eintritt frei.

**21.03.2018**, 15 Uhr

**Elke Jahn**, Dresden, spielt zum 333. Geburtstag von **Johann Sebastian Bach** klassische und moderne Gitarrenstücke. 01169 Dresden, Laden Leutewitzer Ring 35. Eintritt, Kaffee und Kuchen frei.



**24.03.2018**, 14 Uhr bis 17 Uhr

Wir besuchen die Künstlerin **Antje Seewald** in ihrem Atelier in der Omsewitzer Kümmelschänke. Wer möchte, kann im Atelier ein Mobile aus Papier, Peddigrohr und Papierdraht

anfertigen. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 14 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Schlenstraße. Die Wanderung und das Gestaltungsangebot sind kostenfrei.



**01.04.2018**, 15 bis 18 Uhr

**Osterfeuer im Zschonergrund-Bad.** Feiern und Feuern bei Livemusik, mit Bratwurst, heißen und kalten Getränken sowie feinem Kuchen. 01157 Dresden, Merbitzer Straße 61, Eintritt frei.



**06.04.2018**, 13.30 Uhr bis 17 Uhr

**Wanderung nach Dresden-Friedrichstadt.** Wir fahren mit der Straßenbahnlinie 2 nach Friedrichstadt, überqueren den Güterwagen-Ablaufberg, besichtigen den Elbhafen und fahren danach mit der Buslinie 70 zurück nach Gorbitz. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Wanderung ist kostenfrei.

**28.04.2018**, 17 Uhr, Einlass ab 16

Uhr – **Literarisch-musikalische Begegnung mit Aeham Ahmad.** Der syrische Künstler Aeham Ahmad wurde während der Belagerung des Stadtteils Yarmouk von Damaskus als

„Pianist aus den Trümmern“ bekannt. Mittlerweile lebt er in Deutschland und tritt weltweit mit berühmten Musikern auf. Er ist ein Pianist, der die Welt der Klassik mit Jazz und arabischen Einflüssen kombiniert und damit eine Verbindung zwischen nur scheinbar unvereinbaren Welten schafft. Zwischen den Konzertpassagen berichtet der Künstler, begleitet von Fotos und Filmen, von seinen Erfahrungen. Die Schauspielerin Babette Kuschel wird aus seinem autobiographischen Buch „Und die Vögel werden singen“ lesen.

Das Stadtteilbüro Gorbitz organisiert diese Veranstaltung gemeinsam mit Frau Meingast und dem Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk e. V. und steht für Rückfragen unter der Telefonnummer 0351 42 68 633 zur Verfügung.

Informations- und Begegnungsstätte Sozialbetreuung, Altgorbitzer Ring 58, 01169 Dresden, Eintritt frei.

## Impressum:

Gorbitzer Nachrichten  
Ausgabe März/April 2018

Gefördert mit Mitteln des  
Programms „Soziale Stadt“

Herausgeber/Redaktion:  
Omse e.V., Jürgen Czytrich  
Leutewitzer Ring 35, 01169 Dresden  
aktiv@omse-ev.de

Die „Gorbitzer Nachrichten“ und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, – auch auszugsweise – von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen in elektronischen Medien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.